



Übergabe der **Silbernen Ehrennadel** von Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen und der neuen Lehrwartin Joanna Miozga  
**Vielen Dank, Heidrun Dobeleit!**

## Titelthema

Kombilehrgang Standard

## Meisterschaften

DM 10-Tänze

DP Senioren II Latein

LM Hgr D- bis A-Standard

LM Sen III D- bis B-Klasse

## Equality

14. Internationale DM

## Breitensport

Tanzende Schulen

## Unser

## Landesverband

Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des Landestanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titelfoto: T. Heks



Volker Hey,  
Pressesprecher des  
Tanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen

# 15 Jahre danceComp in Wuppertal

Die danceComp in Wuppertal ist heute für viele Paare in ihrem jährlichen Terminkalender ein fester Bestandteil. Sie öffnete zum ersten Mal am 2. Juli 2004 ihre Pforten. 24 nationale Turniere standen bei dieser ersten Großveranstaltung des TNW auf dem Programm. Zwölf Kinder-, Junioren- und Jugendturniere mit insgesamt 91 teilnehmenden Paaren, zwei Rollstuhlturniere mit zwölf Paaren und zehn Wettbewerben in der Hauptgruppe und bei den Senioren mit insgesamt 222 Paaren am Start waren die erste Bilanz. Heute, 15 Jahre später, hat sich das Ereignis, welches damals aus der Taufe gehoben wurde, deutlich gewandelt. Die Jugendturniere wurden ausgegliedert und haben sich mit dem "Winter Dance Festival" zu einem separaten Topevent mit internationalem Stellenwert entwickelt. Die danceComp verzaubert mittlerweile durch die einzigartige Atmosphäre der Historischen Stadthalle in Wuppertal nicht nur Paare aus ganz Deutschland, sondern aus der ganzen Welt. Mit mittlerweile über 2000 Startmeldungen

hat sie sich zu einer der bekanntesten und beliebtesten Tanzsportveranstaltungen in Deutschland entwickelt. Bedingt durch die stetig wachsende Anzahl an Startmeldungen startet die danceComp mittlerweile am Freitag und bietet in drei Tagen 70, davon zwölf internationale Turniere in den Hauptgruppen und bei den Senioren, an. Diese internationale Topveranstaltung im TNW ist in seiner Einmaligkeit nur möglich, weil hinter den Kulissen zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Einsatz sind. Sie alle sind das Gesicht und die Seele der danceComp.

**Wer kurzfristig Teil dieser Jubiläumsveranstaltung sein möchte, kann sich auch jetzt noch gerne als ehrenamtlicher Helfer auf der Homepage der danceComp unter dem Link: <http://dancecomp.de/mitarbeiter/> anmelden.** Wir freuen uns auf jeden neuen Helfer in unseren Reihen, der hilft, dass wir weiterwachsen können.

*Ihr Volker Hey*

## Impressum

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

### stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

### Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (0152) 53 91 75 02, E-Mail: [thomas.scherner@tnw.de](mailto:thomas.scherner@tnw.de)

### TNW Online!:

E-Mail: [webmaster@tnw.de](mailto:webmaster@tnw.de)

### Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: [maja.frische@tnw.de](mailto:maja.frische@tnw.de)  
 Ronald Frowein, E-Mail: [ronald.frowein@tnw.de](mailto:ronald.frowein@tnw.de)  
 Sabine Hey, E-Mail: [sabine.hey@tnw.de](mailto:sabine.hey@tnw.de)  
 Esther Lammel, E-Mail: [esther.lammel@tnw.de](mailto:esther.lammel@tnw.de)  
 Rebecca Mathei, E-Mail: [rebecca.mathei@tnw.de](mailto:rebecca.mathei@tnw.de)  
 Joanna Miozga, E-Mail: [joanna.miozga@tnw.de](mailto:joanna.miozga@tnw.de)  
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: [jana-maria.ollig@tnw.de](mailto:jana-maria.ollig@tnw.de)  
 Maximilian Ritzert, E-Mail: [maximilian.ritzert@tnw.de](mailto:maximilian.ritzert@tnw.de)  
 Claudia Schickenberg, E-Mail: [claudia.schickenberg@tnw.de](mailto:claudia.schickenberg@tnw.de)  
 Renate Spantig, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)  
 Michael Steinborn, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

### Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: [andrej.bauer@tnw.de](mailto:andrej.bauer@tnw.de)  
 Katrin von Buttler, E-Mail: [katrin.vonbuttler@tnw.de](mailto:katrin.vonbuttler@tnw.de)  
 Georg Fleischer, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)  
 Aylin Ilhan, E-Mail: [aylin.ilhan@tnw.de](mailto:aylin.ilhan@tnw.de)  
 Thomas Prillwitz, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)  
 Thorben Heks, E-Mail: [thorben.heks@tnw.de](mailto:thorben.heks@tnw.de)

## Kombilehrgang Standard

# Kleinigkeiten und Stresspäckchen

**250 Teilnehmer nahmen am Kombilehrgang Standard beim Boston-Club Düsseldorf teil, der damit begann, dass Heidrun Dobeleit den Staffelstab der Lehrwartin an ihre Nachfolgerin Joanna Miozga übergab.**

Am Samstagnachmittag erhielt Heidrun für ihre langjährige Tätigkeit als Lehrwartin von TNW-Vizepräsidentin Dagmar Stockhausen nicht nur die silberne Ehrennadel des TNW, sondern von allen Teilnehmer sehr laute und sehr lange standing ovations.

### Mark Schulze-Altman ...

... griff das diesjährige Lehrgangsthema „The little difference“ auf und zählte viele „Kleinigkeiten“ auf, die weniger gutes von gutem Tanzen unterscheiden, zum Beispiel falsche Bewegungsrichtungen, unklare Räume, Seite verlieren, falsche Kopfpositionen in Neigungen, verschobene Promenadenpositionen und so weiter. Mit einfach zu verstehenden Erklärungen und vielen Bildvergleichen führte er souverän und anschaulich durch die Unterrichtsstunde. Dabei konnten die De-

mopaare seine oft spontanen Einfälle gut umsetzen.

Jeder, der sich aktiv mit Tanzen beschäftigt (also auf der Fläche steht und trainiert oder ein Turnier tanzt), kennt die Fehler und Unsauberkeiten, die Mark verdeutlichte und beispielhaft bei den Demopaaren verbesserte. Für ihn ist die Dosierung der Schlüssel der Qualität. Ob im Slowfox, im Tango, oder in der halben Rechtsdrehung im Langsamen Walzer: In jedem Tanz gibt es viele unscheinbare Dinge, die man verbessern kann und die die Qualität steigern. „Kleinigkeiten“ eben ...

### Markus Bauchrowitz ...

... ist Trainer für Kommunikation im Verkauf und Experte für Kommunikation. Seine überfachliche Lecture zum Thema „Mentales Training und Coachen im Tanzsport“ kam nicht nur beim Publikum gut

an, sondern auch bei den einzelnen Probanden, die sich als Testpersonen zur Verfügung stellten.

Die Teilnehmer erfuhren nicht nur, was das Gehirn mit Stress macht, sondern auch, wie der Mensch mit Stress umgeht und wie man den Stressabbau verbessern kann. Dabei ist Schlafen das beste Stressverarbeitungsmittel. Tagsüber kauft der Körper quasi Stresspakete ein, und nachts bauen die sogenannten REM-Schlafphasen die Stresspäckchen ab, vorausgesetzt, der Schlaf wird nicht gestört.

Die Stresstestübungen am lebenden Objekt führte Bauchrowitz mit der „Wing wave“-Methode durch:

Dabei bildet die zu coachende Person mit maximaler Kraft einen Ring mit Daumen und Zeigefinger. Mit gezielten Fragen arbeitet sich der Coach zu den einzelnen Problemthemen vor. Hat das Unterbe-

*Foto links:  
Mark Schulze-Altman verbesserte „Kleinigkeiten“ an den Demopaaren – hier an Alexandru Ionel/Isabel Tinnis*

*Foto rechts:  
Markus Bauchrowitz referierte zum Thema Stressabbau  
Alle Fotos: Thorben Heks*



wusstsein mit einer Aussage oder einer Frage Stress, kann man die Finger nicht zusammenhalten, wenn jemand daran zieht. Sobald der Knackpunkt im Kopf gefunden ist, „winkt“ der Coach mit den Fingern vor dem Gesicht der Person, während diese den Fingern horizontal mit den Augen hin und her folgt. Dadurch wird eine „wache“ REM-Phase herbeigeführt und dem Kopf so die Möglichkeit gegeben, das Stresspäckchen wegzuräumen. Anschließend wird erneut getestet, ob der Stress zu diesem Thema noch da ist.

Viele Übungen für das Publikum rundeten den sehr unterhaltsamen und lehrreichen Vortrag ab.

#### Oliver Kästle ...

... fand zu Beginn seiner Lecture kritische Worte über die modernen Entwicklungen im Tanzsport, die aufgrund der Vision „Tanzen soll olympisch werden“ in die Richtung „höher – schneller – weiter“ gehen. Auch der erweiterte Figurenkatalog verführe dazu, dass die Paare zu schwierige Choreografien trainieren. Gerade im Seniorenbereich führt das zu erhöhtem Verletzungsrisiko, denn mit zunehmendem Alter ist der Körper längst nicht mehr so belastbar wie zu Jugendzeiten oder in der Hauptklasse. „Maximum ist nicht immer Optimum“, meinte Oliver und zeigte mit zahlreichen Beispielen, dass er anatomisch richtiges und trotzdem ästhetisches Tanzen sehen möchte. Er verbesserte bei

seinem Demopaar die Entwicklung von Shapes im Langsamen Walzer und referierte ausführlich über falsche und richtige Neigungen. Auch Probleme bei Drehungsgraden, Schrittsätzen und Hüftaktionen kamen nicht zu kurz. Deutlich konnte man den Unterschied zwischen noch mehr künstlicher Neigung („höher – schneller – weiter“ – siehe oben ...) und natürlicher Kopfgewichtsverlängerung erkennen.

Auch in dieser Lecture von Oliver Kästle wurde deutlich, welches enormes Technikwissen er sich angeeignet hat und, dass er auch in der Lage ist, dieses Wissen anschaulich zu vermitteln.

#### Sven Traut ...

... referierte wie schon beim letzten Kombilehrgang über „Poise“ und „Posture“. Der Bundesjugendtrainer erläuterte, dass man mit der „Poise“ die Strukturen innerhalb des Körpers nutzt und dass die Verbindungen zwischen Oberkörper und Fuß sowie die Verbindung mit dem Rücken essenziell wichtig für richtiges Tanzen sind. Auch die Armverbindungen zum Körperzentrum dürfen nicht vernachlässigt werden. Hierbei hilft der Druck vom Schultergürtel durch den Körper in die Fußgelenke. Im Zusammenhang mit „Posture“ kommen mehrere Kontaktpunkte ins Spiel, die quasi „in den Raum“ tanzen. Sven hatte in seiner Unterrichtseinheit für die Paare viele Tipps und Hinweise zur Verbesserung des Tanzens auf Lager, zum Beispiel:

*„Bis zu den Ellbogen kommt die Drehung des Körpers, vom Ellbogen zu den Händen die Projektion nach außen.“*

*„Eine Haltung wird immer von unten nach oben und von hinten nach vorne aufgenommen.“*

*„Ich drehe immer in ein Bein hinein, nie aus einem Bein heraus.“*

*„Der Rücken muss immer eine Verbindung zur Hand haben.“*

Praktische Übungen gab es für die Paare im Slowfox: Es wurde fleißig Viereckschritt und Dreierschritt geübt.

#### Michael Hesse ...

... erläuterte noch einmal das Internet-Portal für den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE). Er führte Schritt für Schritt durch das System und gab viele Hinweise, wie man als Wertungsrichter damit umgeht.

*Nachtrag des Redakteurs: Nicht vergessen, die Eintragungen auf jeder Monatsseite zu speichern! :-)*

#### Und dann war da noch das B-Standard-Turnier ...

... mit nur drei Paaren, obwohl an der Landesmeisterschaft eine Woche zuvor 24 Paare teilgenommen hatten.

*Michael Steinborn (Samstag)*

Foto links:  
Oliver Kästle:  
„Maximum ist nicht Optimum“

Foto Mitte:  
Der Bundesjugendtrainer Sven Traut erläutert mit Hilfe von Ann-Katrin Bechtold Poise und Posture

Foto rechts:  
Andreas Lippok dringt in die Tiefen der Neuro-Athletik ein



# Basis, Neuro-Athletik und Pizza backen

## Die Neuen sind da

Am zweiten Tag des Standard-Kombi-Lehrgangs warteten auf die Teilnehmer neben bekannten Gesichtern des Vortages nicht nur neue Referenten, sondern auch andere Neuerungen. Krankheitsbedingt musste der Lehrgang in diesem Jahr das erste Mal seit langer, langer Zeit ohne internationale Gast-Lecture auskommen.

Im Zuge dessen wurde neuen Trainern A des TNW eine Plattform zum Präsentieren und Referieren geboten. Eine von ihnen war Bundesjugendwartin Sandra Bähr, die aufgrund einer DTV-Verpflichtung nicht vor Ort sein konnte. Hingegen folgte Andreas Lippok der Bitte und machte an diesem Tag den Eisbrecher mit seiner Eröffnungslecture.

### Andreas Lippok

Sein „little differences“, noch zu Zeiten als aktiver Tänzer, sei immer ein Plan B gewesen. Nicht weil Plan A nicht aufging, jedoch, um für alles vorbereitet gewesen zu sein. Als selbstbezeichneter Spätzünder und Schüler, der bei allen anwesenden Referenten Unterricht genossen hatte, widmete er sich vor allem dem Thema „Neuro-Athletik“. Dabei werden nicht nur die Ergebnisse, der Output, die Leistung als solches betrachtet, sondern jedwede äußeren Umwelteinflüsse. Das finge mit der linken Seite an, die man stets korrigieren müsse, wobei man gegebenenfalls im Alltag einfach mal die Handtasche auf der anderen Seite tragen solle. Entspannte Muskeln und eine solide Basic seien der Weg, die kleinen Unterschiede auszumachen, wie Philipp Andraus/Virginia Lesniak nachvollziehbar demonstrierten.

### Sven Traut und Oliver Kästle...

...machten dort weiter, wo sie am Vortag aufhörten. Den Paaren, Trainern und Wertungsrichtern wurden erneut die Wichtigkeit von Basic, Bewusstsein für den eigenen Körper und logisches, gesundes Tanzen vermittelt. So scheuchte Kästle die Paare in den Schwungtänzen über die Fläche und zeigte Dinge auf, die die Welt

nicht braucht. Ebenso schulte Traut den Blick für Poise und Posture, um bereits hier erkennen zu können, ob das Paar ein Verständnis für das entwickelt habe, was es da gleich tun wollen würde.

### Dr. Oliver Rehder

Vor der Mittagspause hatte der zweite neue Trainer A die Gelegenheit, die Lehrgangsteilnehmer mit seiner Idee zu inspirieren. Dr. Oliver Rehder griff bei seiner Einheit auf sehr bildliche und dadurch umso verständlichere Gedankenspiele zurück. Er teilte seine „little differences“ in technische Qualität und künstlerische Gestaltung ein. Dabei demonstrierte er anschaulich mit seiner ehemaligen Tanzpartnerin und Schwester Jasmin Rehder, was bei ihm in puncto Haltung, räumliche Bewegung, Rotation und Neigung als Basisqualitäten gegeben sein müssten. Wenn diese Zutaten nicht vom schlechten Discounter, sondern frisch vom Markt kämen, so hätte man im Anschluss daran die Möglichkeit, die Zutaten spielerisch zu verändern, mehr Lachs und mehr Sway zu nehmen, um seine eigene Kreation zu schaffen. Ebenso wie Andreas Lippok wurde ihm zum Abschluss seiner Lecture stark applaudiert.

### Petra Matschullat-Horn

Nach der Mittagspause gesellte sich noch die frisch aus Sankt Petersburg eingeflogene Petra Matschullat-Horn in das Plenum der Referenten. Sie demonstrierte mit Alexandru Ionel/Isabel Tinnis sowie einer kurzfristigen „Paarkonstellatation“ bestehend aus Umut Altun/Sarah Ertmer im Schnelldurchlauf alles das, was jetzt nach WDSF-Figurenkatalog erlaubt sei. Manch A-Klassenpaar erkannte hier seine Folge wieder. Parallel dazu referierten Oliver Kästle und Sven Traut zu den Themen CBM im Wiener Walzer, sowie zu Timings bzw. der Step & Swing Action.

### Sven Traut

Die Abschlusslecture, gehalten von Sven Traut, Landestrainer des TNW sowie Bundesjugendtrainer, beschäftigte sich

*Petra Matschullat-Horn demonstrierte mit Hilfe von Demopaar Ionel/Tinnis Figuren, die laut WDSF-Figurenkatalog erlaubt sind*

noch einmal zusammenfassend mit grob allen Themen des Wochenendes. Basic, Basic, Basic und ein gesundes Verständnis von Balancen und Partnering hörte man hier in jedem dritten Satz erneut. Abschließend nutzte Traut die Gelegenheit, sich von Sarah Ertmer, die am Wochenende immer wieder zu Demonstrationzwecken zur Verfügung stand, vorerst aus dem aktiven Tanzsport zu verabschieden. Mit einem kurzen Abschiedstanz unter stehenden Ovationen bedankte er sich bei ihr für die Jahre, die man zusammen gearbeitet und durch dick und dünn gegangen sei.

*Thorben Heks (Sonntag)*

*Dr. Oliver Rehder veranschaulichte seine Lecture mit der Hilfe seiner Schwester Jasmin Rehder*



# Deutsche Meisterschaft 10-Tänze

*Egor Ionel/Rita Schumichin erreichten als einziges Jugendpaar das Finale*



## ERGEBNIS

1. *Jan Janzen  
Vitalina Bunina  
Schwarz-Weiß-Club  
Pforzheim (17)*
2. *Mikael Tatarkin  
Anja Pritekelj  
Tanzsport Zentrum  
Heusenstamm (31)*
3. *Grigorij Gelfond  
Katarina Bauer  
TC Blau-Orange Wiesbaden  
(32,5)*
4. *Nikita Goncharov  
Alina Siranya Muschalik  
TSA im VFL Pinneberg (44)*
5. *Philip Andraus  
Virginia Lesniak  
Art of Dance, Köln (50)*
6. *Alexander und  
Lisa Maria Karst  
TSC Schwarz-Gold Casino  
Saarbrücken (52,5)*
7. *Egor Ionel  
Rita Schumichin  
Art of Dance, Köln (53)*

*Philip Andraus/  
Virginia Lesniak  
werden als bestes  
TNW-Paar Fünfte*  
Alle Fotos: Volker Hey

Mit besonderer Spannung sah man der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe über 10-Tänze entgegen, denn es waren gleich zwei Finalisten aus dem Vorjahr, darunter auch die amtierenden Weltmeister in dieser Sektion, nicht mehr mit von der Partie. Dumitru Doga und Sarah Ertmer hatten sich nach ihrem Erfolg von der Kombination verabschiedet und standen an diesem Wochenende in Bremen bei der Bundeswertungsrichterschulung als Demopaar in der Standardsektion auf dem Parkett. Damit war der Meistertitel, nachdem er vier Jahre unangefochten an Doga/Ertmer ging, vakant.

Insgesamt 21 Paare, davon drei Paare aus der Hauptgruppe II und zwei Jugendpaare, gingen an den Start. Nach dem Semifinale, für das sich zwölf Paare qualifiziert hatten, ermittelte das Wertungsgerecht ein Finale, das bedingt durch Platzgleichheit aus sieben Paaren bestand. Wie so häufig in dieser Disziplin lagen die Stärken der meisten Bewerber um den Titel der Kombinierer in einer der Sektionen. Es galt nun das Paar zu ermitteln, dessen Leistungen sowohl in den Standard-, als auch in den Lateintänzen meisterlich waren. In Standard waren Grigorij Gelfond/Katarina Bauer, die alle fünf Tänze klar für sich

entscheiden konnten, das Maß aller Dinge. Auf Rang zwei setzen sich Jan Janzen/Vitalina Bunina knapp gegen Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik durch, die im Wiener Walzer und Slowfox den zweiten Platz eroberten.

Beim Lateinwettbewerb schlug dann die Stunde von Jan Janzen/Vitalina Bunina, die mit ihrem tollen Lateintänzen Wertungsrichter und Zuschauer zu begeistern wussten. Im Gesamtergebnis ergab sich eine beinahe optimale Punktzahl, durch die sie sich mit 14 Punkten Abstand zum Zweitplatzierten den wohlverdienten Sieg sicherten. Silber ging an Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj, die nach einem vierten Platz in Standard mit dem zweiten Rang in der Lateinentscheidung viel Boden gut machen konnten. Rang drei sicherten sich Grigorij Gelfond/Katarina Bauer, die mit diesem Start ihr Debüt in dieser Disziplin gaben und zum ersten Mal gemeinsam einen Lateinwettbewerb bestritten.

Aus Sicht des TNW war sehr erfreulich, dass gleich zwei Paare, die beide für Art of Dance, Köln am Start waren, das Finale erreichten. Philip Andraus/Virginia Lesniak ertanzten sich in ihrer Paradedisziplin Latein den dritten Rang und wurden in Standard Siebte, was in der Endabrechnung Rang fünf ergab. Als einziges Jugendpaar erreichten Egor Ionel/Rita Schumichin das Finale. Bei ihnen war das Urteil der Jury etwas unausgeglichen. In beiden Sektionen lagen die Noten der Wertungsrichter sehr weit auseinander, so dass sie in Standard sowohl Einsen, als auch acht Zweien und zahlreiche Dreien, aber eben auch Fünfen und Sechsen in der Bilanz verzeichnen konnten und sich damit mit nur einem halben Punkt Differenz auf Platz sieben einreihen.

Volker Hey



# Deutschlandpokal Senioren II Latein

25 Paare starteten beim Deutschlandpokal der Senioren II Latein, unter ihnen auch sieben aus NRW. Nach der Vor- und der Zwischenrunde qualifizierten sich fünf Paare aus dem TNW für das Semifinale. Mit 33 Kreuzen in der Vor- und der 1. Zwischenrunde ertanzten sich Markus Völker/Wilhelmine Wolff im Gesamtergebnis den siebten Platz. Michael Beckmann/Bettina Corneli, die in der Vorrunde noch mit allen Kreuzen in die nächste Runde tanzten, schienen die Wertungsrichter in der 1. Zwischenrunde nicht mehr so klar zu überzeugen. Sie erreichten im Semifinale den achten Platz. Als drittes TNW-Paar im Semifinale freuten sich Martin Ridder/Petra Kirsten über Platz zehn. 13 Paare hatte das Wertungsgericht in das Semifinale gewertet. Den elften Platz teilten sich drei Paare. Martin und Annette Beumer sowie Michael und Sandra Kemmann waren zwei von ihnen. Dirk und Fabienne Regitz verteidigten ihren Titel erfolgreich und nahmen den Siegerpokal erneut mit nach Weinheim.

Volker Hey



Markus Völker/Wilhelmine Wolff wurden als bestes TNW-Paar Siebte von 25 gestarteten Paaren

Foto: Volker Hey

## TNW-PAARE

7. Markus Völker  
Wilhelmine Wolff  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
8. Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz
10. Martin Ridder  
Petra Kirsten  
Tanzsportclub Dortmund
- 11.-13. Martin und  
Annette Beumer  
TC Blau-Gold Solingen
- 11.-13. Michael und  
Sandra Kemmann  
TSG Balance Wesel

*immer die Neuesten Modelle am Lager*

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32

Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)

E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
*exclusiv im Raum Aachen*

# Landesmeisterschaften Hgr D- bis A-Standard bei sommerlichen Temperaturen

## HGR D-STD (12 PAARE)

1. *Linus Radig  
Lucia Volders  
Boston-Club Düsseldorf*
2. *Jens Kaltenbach  
Sophie-Charlotte Kreuser  
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn*
3. *Alexander Funke  
Mona Tenbusch  
TSA d. TSV Bocholt*
4. *Jeremy Sauerbaum  
Bonnie Schieren  
Boston-Club Düsseldorf*
5. *Nils Steffen  
Katja Zander  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana  
Aachen*
6. *Tobias Pöstgens  
Linda Hemming  
TSA d. TSV Bocholt*

## HGR C-STD (20 PAARE)

1. *Cataldo Pasquale Hermann  
De Simone  
Susanne Keckeis  
TSC Blau-Gold Rondo Bonn*
2. *Hilmar Schadrack  
Mona Lachmann  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
3. *Roman Malte Doll  
Lara Fritsche  
TSC Blau-Gold Rondo Bonn*
4. *Stephan Kampsmeyer  
Ann-Christin Zöller  
Grün-Gold TTC Herford*
5. *Lukas Klönne  
Tami Niedick  
TSA der Ring Rheine*
6. *Steffen Richter  
Aurelia Marimel  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana  
Aachen*

## Egor Ionel/Rita Schumichin steigen als jüngstes Jugend- paar in die S-Klasse auf

Die Paare der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D- bis A-Standard, die erstmals in einer Veranstaltung durchgeführt wurden, hielten sich daran und ignorierten das schönste Sommerwetter. So hatte der tanzsportbegeisterte Sani Gerd Funke als „schwersten“ Einsatz nur eine Wertungsrichterin zu verpfandern, die sich an einer Tischkante eine blutende Wunde zugezogen hatte. Turnierleiter Patric Paaß führte locker durch die vier Klassen, wobei ihm der Einsatz von Digis half, den Zeitplan so gut wie möglich einzuhalten. Erfreulicherweise stellte man im Wertungsgericht einen Damenüberschuss fest - auch nicht alltäglich.

### Hauptgruppe D

Die zwölf Paare der Einsteigerklasse vermittelten schon einen guten Eindruck über das Niveau dieser Meisterschaften insgesamt und absolvierten allesamt rhythmisch sauber ihre drei Tänze. Dabei tanzten einige von ihnen ihr erstes Einzelturnier. Im Finale, für das sich mit deutlichem Vorsprung sechs Paare qualifiziert hatten, gab es zwischen den Plätzen eins und zwei sowie drei bis fünf enge Entscheidungen. Mit ersten Plätzen in Tango und Quickstep setzten sich Linus Radig/Lucia Volders an die Spitze. Sie hatten im Vorfeld einige Turniere erfolgreich bestritten, wobei man ihnen die Erfahrung ansah und sie diese mit sehr gutem Stand zueinander untermauerten. Den Vizetitel ertanzten Jens Kaltenbach/Sophie-Char-

lotte Kreuser, denen die langsamen Tänze mit ihren weiten Bewegungen entgegenkommen. Infolgedessen gewannen sie auch den Langsamen Walzer. Um den dritten Platz wurde hart gekämpft, schließlich wurden Alexander Funke/Mona Tenbusch Sieger einer Dreiergruppe. Sieger und Vizemeister feierten den Aufstieg.

### Hauptgruppe C

Inclusive der Aufsteiger starteten 20 Paare. Über ein Semifinale mit zwölf Paaren erreichten wegen Platzgleichheit sie-

*Linus Radig/Lucia Volders  
gewinnen die D-Standard  
Alle Fotos: Renate Spantig*



*„Viel Trinken!“ las man auf einem handgeschriebenen Plakat beim Betreten des Clubheims des TTC Rot-Gold Köln.*

ben Paare das Finale. Von Anfang an ging eine Dreiergruppe ganz deutlich in Führung und belegte am Ende auch die Treppchenplätze. Hier ergab sich doch eine eindeutige Reihenfolge, bei der Cataldo Pasquale Hermann De Simone/Susanne Keckeis eindeutig als Sieger hervorgingen. Im Vorjahr noch auf dem neunten Platz, machten sie einen großen Sprung nach vorn und tanzten elegant mit organischen Bewegungen durch das Turnier. „Man soll die Erwartungen nicht zu hoch schrauben, wir hatten das Finale als Ziel“, meinte Susanne. Eine kluge Einstellung. Mit zweiten Plätzen in allen Tänzen ertanzten Hilmar Schadrack/Mona Lachmann die Silbermedaille und überzeugten mit großer Ruhe

*Neue C-Landesmeister wurden Cataldo Pasquale Hermann De Simone/Susanne Keckeis*





und guter Paarharmonie das Wertungsgericht. Dass man ohne großen Schnickschnack und klarer Ausstrahlung vordere Plätze belegen kann, bewiesen Roman Malte Doll/Lara Fritsche mit dritten Plätzen in allen Tänzen. Gleich sechs Paare stiegen in die B-Klasse auf.

**Hauptgruppe B**

Diese Klasse sah mit 24 Paaren die meisten Paare am Start, sogar sechs mehr als im Jahr zuvor.

Zu Beginn des Turniers erinnerte Patric Paaß die Paare daran, dass am darauf folgenden Wochenende ein B-Turnier auf dem Kombilehrgang stattfindet und Teilnehmer mit attraktiven Belohnungen rechnen können. So eingestimmt ging es über zwölf Paare im Semifinale, bei der die Fanblocks sich schon gehörig warm machten, in eine Sechser-Endrunde.

Im Semifinale hatten nur die späteren Landesmeister Dominik Heußner/Rebeka Stahnke die gesamte Jury überzeugt. Nach dem Vizetitel im Vorjahr gewannen die beiden am Ende jeden Tanz, allerdings immer mit der Majorität der zweiten Plätze. Im Vorfeld hatten sie bei Großturnieren schon auf vorderen Plätzen gelegen und knüpften nahtlos daran an. „Super gelaufen“, bemerkte Dominik schon nach dem Semifinale.

Souverän absolvierten sie ihre Tänze, wobei insbesondere die bewegliche Kopfarbeit von Rebekka überzeugte. Mit einer Reihe von Bestnoten warteten Janik Mühe/Franziska Dörries auf und tanzten sauber

**B-Standard: Dominik Heußner/Rebeka Stahnke gewannen alle Tänze**



und harmonisch zur Silbermedaille. Als Aufsteiger zeigten Cataldo Pasquale Hermann De Simone/Susanne Keckeis, dass sie in diese Klasse gehören und erreichten mit gemischten Wertungen Platz drei. Die weiteren Plätze wurden mit jeweils nur einer Platzziffer Differenz entschieden. Drei Paare durften in die A-Klasse aufsteigen.

**Hauptgruppe A**

Zum Abschluss des Tages stellten sich neun Paare dem Wertungsgericht, sechs von ihnen erreichten mit sehr deutlichem Vorsprung die Endrunde, von denen wiederum drei mit voller Kreuzzahl an die Spitze gestürzt waren. Keine Zweifel gab es am Sieg von Egor Ionel/Rita Schumichin. Alle „Einsen“ waren der verdiente Lohn für ihre Leistung. Dynamik und Kontrolle zu vereinen, gelingt ihnen vorzüglich. „Wir tanzen gern in der Hauptgruppe mit, um Verschiedenes zu probieren und dann in der Jugend noch besser zu werden“, ist

nach eigener Aussage ihr Plan. „Und das Tanzen macht so viel Spaß, dass die vielen Einsätze keine Belastung sind“, so Egor. Nach diesem Turnier sind sie als blutjunges Paar (beide sind 15 Jahre alt) schon in der S-Klasse angekommen. Mit Power und konstanter Oberlinie eroberten Igor Getz/Dana Kober den Silberrang und mussten nur den Quickstep an Timofey Litke/Michelle Ulrich abgeben., die auch in den anderen Tänzen die ein oder andere „Zwei“ ihrem Konto gut schreiben konnten.

Gratulieren durfte man allerdings nicht nur den Siegerpaaren, sondern auch der tmu-Fotografin an diesem Tag, Renate Spantig. TNW-Pressesprecher Volker Hey überreichte ihr die TNW-Ehrendadel in Bronze für ihre langjährige Redaktions-tätigkeit im TNW-Organ.

Ronald Frowein



**HGR B-STD (24 PAARE)**

1. *Dominik Heußner  
Rebeka Stahnke  
TSK St. Augustin*
2. *Janik Mühe  
Franziska Dörries  
TSC Blau-Weiß d. TV  
Paderborn*
3. *Cataldo Pasquale Hermann  
De Simone  
Susanne Keckeis  
TSC Blau-Gold Rondo Bonn*
4. *Niklas Petzold  
Theresa Volders  
Boston-Club Düsseldorf*
5. *Marcel Lison  
Annel Oschlykow  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*
6. *Alexander Enes  
Kathrin Martens  
Bielefelder TC Metropol*

**HGR A-STD (9 PAARE)**

1. *Egor Ionel  
Rita Schumichin  
Art of Dance Köln*
2. *Igor Getz  
Dana Kober  
Tanzsportclub Dortmund*
3. *Timofey Litke  
Michelle Ulrich  
TSC Aurora Dortmund*
4. *Dominik Heußner  
Rebeka Stahnke  
TSK St. Augustin*
5. *Janik Mühe  
Franziska Dörries  
TSC Blau-Weiß d. TV  
Paderborn*
6. *Marc Friedrich Pape  
Mirka Frank  
TTC Rot-Gold Köln*

**A-Standard: Keine Zweifel gab es am Sieg von Egor Ionel/Rita Schumichin**

# Volles Haus

## Landesmeisterschaften Senioren III D- bis B-Klasse

### SEN III D

1. *Hans-Werner Both  
Ludmila Schipper  
TSG Leverkusen*
2. *Jan und  
Iwona Augustin  
Tanz-Centrum Coesfeld*
3. *Dr. Hans-Ludwig Abresch  
Dr. Gabriele Zeitler-Abresch  
TSC Excelsior Köln*
4. *Dr. Bernd und  
Dr. Magdalena Krakamp  
TSC Excelsior Köln*
5. *Ingo Pitz  
Petra Otto  
Boston-Club Düsseldorf*
6. *Anthony Robinson  
Brigitte Jahn-Robinson  
TSC Diamant Blau-Silber  
Lage*

### SEN III C

1. *Bernd Stockmann  
Cornelia Pein-Stockmann  
Tanzsportclub Dortmund*
2. *Manfred und  
Katrin Schmickler  
TSA d. TV Eiche Bad Honnef*
3. *Jürgen Flaskamp  
Helga Krüger  
Grün-Gold TTC Herford*
4. *Joachim Pistorius  
Silvia Netz-Pistorius  
TC Blau-Gold Solingen*
5. *Hans-Werner Both  
Ludmila Schipper  
TSG Leverkusen*
6. *Johann und  
Kerstin Roder  
TSC Mönchengladbach*

*Mit guter Basic und  
Musikalität wurden  
Hans-Werner Both/  
Ludmila Schipper  
D-Landesmeister*  
Alle Fotos: Thomas Scherner

Die Meisterschaften der Senioren III D- bis B-Klasse fanden in den Räumen des casino blau-gelb essen statt. Noch vor Beginn der ersten Meisterschaft wurden die Sitzgelegenheiten im Saal knapp und es mussten zusätzliche Stühle für die Zuschauer geholt werden. Neben den Schlachtenbummlern waren auch viele Trainer nach Essen gekommen, um ihre Paare bei den Meisterschaften zu coachen und zu unterstützen. Dies hieß gute Stimmung für die Paare bereits in der D-Klasse, die sich bis zum Höhepunkt in der B-Klasse noch steigerte.

### Senioren III D-Klasse

Sechs Paare tanzten um den Landesmeistertitel. Nach einem General Look, bei dem die Paare ihre Nervosität abbauen konnten, rief Patric Paaß, der sich an

diesem Tag die Turnierleitung mit Michael Cremer teilte, die Paare auf die Fläche.

Hans-Werner Both/Ludmila Schipper tanzten mit guter Basic und Musikalität eindeutig auf Platz eins und konnten sich neben dem Landesmeistertitel auch über den Aufstieg in die C-Klasse freuen. Ebenso eindeutig waren die weiteren Platzierungen.

### Senioren III C-Klasse

Der D-Landesmeister ließ es sich nicht nehmen und tanzte gleich die Meisterschaft in seiner neuen Klasse mit. Dadurch waren nun 15 Paare am Start. Zwölf Paare tanzten eine Zwischenrunde und sechs Paare qualifizierten sich für das Finale. Waren in der Vor- und Zwischenrunde noch einige Paare sehr hektisch unter-

wegs, wandelte sich das Bild in der Endrunde. Obwohl die einzelnen Wertungen der verdeckt wertenden Wertungsrichter teilweise etwas „durcheinander“ gingen, wurden die Plätze eindeutig vergeben. Bernd Stockmann/Cornelia Pein-Stockmann konnten alle Tänze gewinnen und wurden verdient Landesmeister. Mit allen zweiten Plätzen sicherten sich Manfred und Katrin Schmickler den Vizemeistertitel vor Dr. Hans-Ludwig Abresch/Dr. Gabriele Zeitler-Abresch auf dem Bronzeplatz. Mit Wertungen von eins bis sechs kamen Joachim Pistorius/Silvia Netz-Pistorius auf Platz vier. Alle vier Paare hatten mit dem Turnier genug Punkte und Platzierungen ertanzt und stiegen in die B-Klasse auf.

*Bernd Stockmann/Cornelia Pein-Stockmann konnten alle Tänze gewinnen und wurden verdient C-Landesmeister*



# in Essen

## Senioren III B-Klasse

Alle Aufsteiger nahmen auch an dieser Meisterschaft teil. Mit 23 Startern war sie die stärkste Klasse an diesem Tag. 13 Paare qualifizierten sich für das Semifinale, sechs Paare tanzten die Endrunde. Da die Paare auf Platz 12 und 13 nach der Vorrunde kreuzgleich waren, konnte nach TSO 6.5.4.3 ohne weitere Zwischenrunde die Endrunde mit sechs Paaren durchgeführt werden.

Im Finale zeigten einige Paare besonders im Wiener Walzer und Quickstep Konditionsdefizite – nicht so bei Klaus Hebenstrick/Annette Stein. Sie waren vom ersten Tanz an auf Goldkurs. Als einziges Paar erhielten sie alle Kreuze in der Vor- und Zwischenrunde, mussten im Finale nur fünf Bestwertungen abgeben und wurden Landesmeister. Unterschiedliche Wertungen, aber eindeutige Majoritäten gab es auf

den weiteren Plätzen. Vier zweite Plätze und einen dritten ertanzten Roman und Julita Rozynek und wurden Vizelandesmeister. Auf Platz drei tanzten Joachim und Petra Zimmermann.

*Renate Spantig*

**Eindeutige B-Meister wurden Klaus Hebenstrick/Annette Stein**

## Zwölf strahlende Tänzer bei der Siegerehrung der B-Klasse



## SEN III B

1. Klaus Hebenstrick  
Annette Stein  
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
2. Roman und  
Julita Rozynek  
TSG Quirinus Neuss
3. Joachim und  
Petra Zimmermann  
TSG Leverkusen
4. Jochem Mantwill  
Martina Hunold  
TGC Rot-Weiß Porz
5. Rainer Stampfuß  
Carola Köding  
TSG Leverkusen
6. Dr. Manfred und  
Ivonne Pfaff  
TSC Diamant Blau-Silber Lage

# Pfingsten wird

## 14. Internationale Deutsche Meisterschaften in Köln

### *Alles was anders ist, ist gut...*

...dachten sich auch die „neuen“ Deutschen Meisterinnen in der Hauptgruppe Standard, Claudia Reger/Raphaela Edeler.

Nach 13 Jahren Deutsche Equality Meisterschaften hatte sich beinahe der Satz des „täglich grüßenden Murmeltier“ etabliert. Der vermeintliche Grund für diesen Wechsel sorgte bereits im Vorfeld für viele Diskussionen und Spekulationen. Lag es nur an Abwesenheit der ehemaligen Favoritinnen, setzten „sie“ die Prioritäten anders oder sollte es am Ende ein Geheimnis bleiben?

Insgesamt 127 startende Frauen- und Männerpaare, die sich FÜR die Repräsentation des Equality-Tanzsport bei dieser internationalen Deutschen Meisterschaft entschieden hatten, zeigten neben den Showdance Gruppen und Showdance Paaren ihr Können.

Der prozentuale Anteil der internationalen Teilnehmer/innen erreichte beachtliche 17 Prozent. Grandiose sechs von zehn Deutsche Meister/innen Titel gingen an Paare aus NRW.

Weitere Meisterschaftstitel konnten für den TNW verzeichnet werden:

#### **Kombination Frauen Hauptklasse:**

Miriam Meister/Angela Pikarski

#### **Latein Frauen Hauptklasse:**

Marina Hüls/Ute Graffenberger

#### **Standard Männer Senioren:**

Christian Pohl/Marc Schleuter

#### **Latein Frauen Senioren:**

Claudia Ebert/Katrin Ryborz

#### **Showdance Paare:**

Claudia Reger/Marina Hüls

### LATEIN FRAUEN 18+

1. *Marina Hüls  
Ute Graffenberger  
TTC Rot-Gold Köln*
2. *Charlotte Lange  
Sandra Thomas  
PanDans Kopenhagen*
3. *Miriam Meister  
Angela Pikarski  
TSC Mondial Köln*
4. *Anna Ravenel  
Francoise-Anouck Ravenel  
TTC Rot-Gold Köln / TSC  
conTAKT Düsseldorf*

### *Marina Hüls/Ute Graffenberger wurden Deutsche Meisterinnen in der Frauen Latein 18+*

*Alle Fotos: Maja Frische*

### STANDARD FRAUEN 18+

1. *Claudia Reger  
Raphaela Edeler  
Swinging Sisters -  
Frauentanzschule Köln*
2. *Julia Janssen  
Angelika Thumm  
TSC Schwarz-Gelb Aachen*
3. *Miriam Meister  
Angela Pikarski  
TSC Mondial Köln*
4. *Tania Dimitrova  
Ines Dimitrova  
pinkballroom der TiB 1848  
berlin*
5. *Constanze Alpen  
Karolin Jacobs  
Swinging Sisters -  
Frauentanzschule Köln*
6. *Cornelia Wagner  
Kerstin Kallmann  
pinkballroom der TiB 1848  
berlin*

### *Große Freude über den Deutschen Meistertitel bei Claudia Reger/Raphaela Edeler (Standard Frauen 18+)*



# 14. Internationale zum Tanzspektakel

Der DVET (Deutscher Verband für Equality Tanzsport) feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Meilensteins ehrte der Vizepräsident Hans-Jürgen Dietrich aus Dresden die Gründungsmitglieder mit einer bewegenden Rede. Diese und alle Highlights der 14. Deutschen Meisterschaft konnten/können

im (Live)-Stream auf der Facebook-Seite „TANZSPORT TV“ verfolgt werden. Besonders gefragt war hier das Finale vor dem großen Gala-Ball am Sonntagabend.

Zuschauer aus vielen Ländern Europas erlebten hautnah die überkochende Stimmung am Bildschirm mit.

Maja Frische

Alle Ergebnisse und weitere Berichte auf [www.equalitydancing.de](http://www.equalitydancing.de)

## Deutsche Vizemeister bei den Männern 18+ Latein wurden Sascha Leu/Niels Henrik Hartvigson



## Christian Pohl/Marc Schleuter wurden Fünfte bei den Männern 18+ Standard



## LATEIN MÄNNER 18+

1. Mark Haps  
Kai Vetter  
pinkballroom der TiB  
1848 berlin
2. Sascha Leu  
Niels Henrik Hartvigson  
Grün-Gold TTC Herford /  
PanDans Kopenhagen
3. Christoph Hellings  
Sebastian Müller  
L.U.S.T. 2000 München
4. Bernd Müller  
Gerhard Hummel  
TanzTeam München /  
TSC Savoy München

## STANDARD MÄNNER 18+

1. Thomas Marter  
Stefan Lehner  
TSC Wechselschritt Linz
2. Michael Litke  
Mariusz Rafał Stankiewicz  
United Kingdom
3. Timo Johl  
Markus Baumann  
TSG Fürth /  
TSC Savoy München
4. Thorsten Dreyer  
Axel Zischka  
Germany
5. Christian Pohl  
Marc Schleuter  
TTC Rot-Gold Köln

Mannschafts-  
wettbewerb

PAARTANZ

Wettkampfklasse II

(5 Mannschaften)

1. Europaschule Bornheim  
A-Team  
(86 Punkte)
2. Königin Mathilde  
Gymnasium Herford  
A-Team  
(108 Punkte)
3. Europaschule Bornheim  
B-Team  
(114 Punkte)
4. Goethe Gymnasium  
Ibbenbüren  
(121,5 Punkte)
5. Johannes-Kepler-  
Gymnasium Ibbenbüren  
(149 Punkte)

Wettkampfklasse III

(6 Mannschaften)

1. Gymnasium St. Michael  
Paderborn Mannschaft I  
(88,5 Punkte)
2. Ravensberger Gymnasium  
Herford B-Team  
(104 Punkte)
3. Ravensberger Gymnasium  
Herford A-Team  
(112 Punkte)
4. Königin-Mathilde-  
Gymnasium Herford  
B-Team  
(124 Punkte)
5. Gymnasium St. Michael  
Paderborn Mannschaft II  
(154 Punkte)
6. Gymnasium St. Michael  
Paderborn / Gymnasium  
Schloß Neuhaus  
(171 Punkte)

# Tanzbegeisterte Jugendliche erleben in Ibbenbüren ein besonderes Event

Tanzende Schulen – Welch schöne Bezeichnung für die Meisterschaft der Schulen im Rahmen „Jugend trainiert für Olympia“, die der TNW bereits zum zwölften Mal in der Kooperation mit der Landesstelle für den Schulsport der Bezirksregierung in Düsseldorf verwirklichte. Dieser Titel weckt Assoziationen: Die Schule als Lernort, der auch Ansatzpunkt für Freude am Tanzen sowie den entsprechenden Trainingsehrgeiz sein kann. Welch positive Auswirkungen das Tanzen auf die ganzheitliche Förderung vieler Entwicklungsbereiche hat, ist ja mittlerweile bekannt. Schulen machen sich dies in ihren Angeboten immer mehr zunutze.

Schülerinnen und Schüler finden sich in ihren Schulen zusammen, entdecken das Tanzen für sich, trainieren mit Freude und Engagement und erleben den Zusammenhalt in einer Mannschaft. Am Ende eines solchen Jahres steht dann das Erlebnis der Teilnahme an einem großen Wettkampf.

In diesem Jahr reisten die Schulen aus ganz NRW nach Ibbenbüren in den Teutoburger Wald und nahmen teils lange Anfahrten in Kauf. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte eine super Stimmung in der Halle und die Tanzenden erfuhren viel Unterstützung und Applaus. Die freundliche und wohlwollende Moderation der Turnierleitung sorgte für eine angenehme Wohlfühl-Atmosphäre und schreckte die jungen Tänzerinnen und Tänzer nicht ab.

Ibbenbüren als traditionelle Bergmannsstadt bewältigt den Strukturwandel erfolgreich und ist auch besonders als familienfreundliche Schul- und Sportstadt

*Es wurden Wettbewerbe in verschiedenen Tanz-Disziplinen organisiert u.a. Cheerleading...*  
Alle Fotos: Renate Spantig

zu beschreiben. Freundliche und auch werbende Worte fand der Bürgermeister der Stadt, Herr Dr. Schrameyer, nachdem der 1. Vorsitzende des TSC, Wolfgang Heeke, die Gäste begrüßt hatte.

Bereits der Einmarsch der 190 Schülerinnen und Schüler in 21 Mannschaften verbreitete Gänsehaut, schaute man in die vielen gespannten und aufgeregten Gesichter. Auf zwei Flächen starteten die Jugendlichen in zwei Altersgruppen jeweils im Standard- und

...Standard und Latein...



Lateintanz sowie im Formationstanz (Free-style) in zwei Durchgängen. Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb.

Lautstark angefeuert von den fairen Mitstreitern am Flächenrand, den Lehrern, Betreuern und mitgereisten Eltern und Freunden auf der Tribüne tanzten die Paartanz-Mannschaften zwei Durchgänge parallel auf zwei Flächen. Unter den sechs Mannschaften der Wettkampfklasse III erreichten die Paare der Mannschaft I vom Gymnasium St. Michael in Paderborn den ersten Platz vor dem B-Team und dem durch den Ausfall eines Paares geschwächten A-Team des Ravensberger Gymnasiums aus Herford. Das Feld in der Wettkampfklasse II dominierten die Paare von der Europaschule Bornheim und dem Kö-

### ...Hip-Hop.



nigin-Mathilde-Gymnasium in Herford. Mit einem deutlichen Vorsprung siegte das A-Team aus Bornheim. Die „Mathilden“ zogen am Bornheimer B-Team vorbei auf den zweiten Platz und sicherten sich damit ebenfalls die Qualifikation zum Bundeswettbewerb.

Geschachtelt mit den Durchgängen des Paartanzwettbewerbs boten die Formationen ein buntes Kontrastprogramm von tänzerischen Gestaltungen über Hip Hop bis zum Cheerleading und nutzten dabei die gesamte Fläche. An die Spitze der Wettkampfklasse III tanzte unter den acht Mannschaften die Tanzgruppe der Gesamtschule Euskirchen. Das Reismann



### Juliane Pladek-Stille übergab die Förderpreise an die Schulen

Gymnasium aus Paderborn sicherte sich den zweiten Platz vor der Peter-Hille-Schule aus Nieheim mit dem Team „Silver Sharp Cheerleader I“. Ihre Mitschüler im Team der „Golden Sharp Cheerleader“ tanzten hoch hinaus und sicherten sich so den Sieg in der Wettkampfklasse II vor der Gruppe von der Martin-Luther Europaschule Herten.

Alle Mannschaften beeindruckten mit ihren Leistungen und wurden mit wohlverdientem Applaus unterstützt. Nach „heißen“ und spannenden Wettbewerben kamen die Teams noch einmal gemeinsam zur Siegerehrung auf die Fläche und wurden mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet.

Brigitte Sante-Heeke / Sportland NRW /  
Juliane Pladek-Stille

## FORMATIONS- WETTBEWERB

### Wettkampfklasse II (2 Mannschaften)

1. Peter-Hille-Schule Nieheim  
„Golden Sharp Cheerleader“  
(Platzziffer 10)
2. Martin-Luther Europaschule  
Herten „DuG 9/10“  
(Platzziffer 20)

### Wettkampfklasse III (8 Mannschaften)

1. Gesamtschule Euskirchen  
„Tanzgruppe der  
Gesamtschule Euskirchen“  
(Platzziffer 13)
2. Reismann Gymnasium  
Paderborn  
(Platzziffer 30)
3. Peter-Hille-Schule Nieheim  
„Silver Sharp Cheerleader I“  
(Platzziffer 40)
4. Peter-Hille-Schule Nieheim  
„Silver Sharp Cheerleader II“  
(Platzziffer 44)
5. Johannes-Sturmius-  
Gymnasium Schleiden  
„Tanz AG“  
(Platzziffer 49)
6. Friedrich-Harkort-Schule  
Herdecke „FHS Girlsconnection“  
(Platzziffer 50,5)
7. Theodor-Körner-Schule Bochum  
„Little Mix der 8“  
(außer Konkurrenz)  
(Platzziffer 59,5)
7. Gesamtschule Ibbenbüren  
„Bounce Crew“  
(Platzziffer 77)

## TNW-Förderpreise 2017 „SchuKo“ und „KiKo“

Im Rahmen der Veranstaltung „Tanzende Schulen“ wurden die in der Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten erfolgreichen Vereine mit den TNW-Förderpreisen im Gesamtwert von 2500 Euro ausgezeichnet.

### 17. TNW-Förderpreis „SchuKo- Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Die überwiegend kontinuierlich durchgeführten Initiativen der Teilnehmer reichen von Projekten im Sportunterricht über tänzerische Betreuungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten bis hin zur Organisation von Schultanzwettbewerben und Schulbällen. Dabei umfasst das Spektrum der Tänze Angebote von Hip-Hop über Jazzdance bis zu den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen.

Die Jury hat den 17. TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ in drei Rängen vergeben:

- |         |  |
|---------|--|
| 1. Rang | VfL Bochum Tanzsportabteilung<br>TSG Hamm<br>TSC Flair Herford<br>Die Residenz Münster |
| 2. Rang | TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn<br>TC Grün-Weiß Schermbeck                          |
| 3. Rang | TSG Leverkusens  |



## TNW- Ehrendadel

### Silber

Heidrun Dobeleit  
Klaus Hahnfeld

### Bronze

Renate Spantig  
Gabriele Lauterbach  
Jürgen Bailly

## 5. TNW – Förderpreis

### „KIKO - VEREINE UND KINDERTAGESSTÄTTEN ARBEITEN ZUSAMMEN“

In den TNW-Förderpreis-Wettbewerb „KiKo“ können Maßnahmen aus der ganzen Bandbreite der Kooperationen mit Kindertagesstätten eingebracht werden, beispielsweise Tanzprojekte, Workshops, Tanzsternchenabnahmen oder Benefizveranstaltungen in Kindergärten.

Folgende Vereine erhalten Förderpreise:

1. Rang TuS 09 Erkenschwick
2. Rang Die Residenz Münster

# LEHRGÄNGE

08.09.18	10:00–15:00	<b>Sportförderlehrgang</b> Lehrgangsnr. 32/18 Thema: Latein-Meisterschaftsvorbereitung Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person	Paare D- bis S- Latein	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenberger Str. 101 40235 Düsseldorf
6./7.10.18 14.10.18 Prüfung 4.11.18	10:00–16:00	<b>Ausbildung Turnierleiter</b> Lehrgangsnr. 11/18 Lizenzwerb Referenten: Heidrun Dobeleit, Benjamin Hirsch, Daniel Reichling, Andreas Picker Kosten: 60 Euro inkl. Prüfungsgebühr Euro pro Person	Turnierleiter, Beisitzer	TSC Dortmund Volksgartenstr. 11 44388 Dortmund
6./7.10.18 13./14.10.18 20./21.10.18 Prüfung 10.11.18	10:00–17:00	<b>überfachlicher Grundlehrgang</b> Lehrgangsnr. 12/18 Lizenzwerb Referent: Oliver Kästle Kosten: 200 Euro inkl. Prüfungsgebühr	Qualifizierung für Trainer C Breitensport und Trainer C Leistungssport	TSG Leverkusen Dhünnstr. 12 51373 Leverkusen
21.10.18	10:00–16:00	<b>Lizenzerhaltslehrgang</b> Lehrgangsnr. 22/18 Schwerpunkt: Computerschulung Referenten: Benjamin Hirsch, Heidrun Dobeleit Kosten: 23 Euro pro Person	Turnierleiter, Beisitzer, Protokollanten	casino blau-gelb essen Fulerumer Str. 223 45149 Essen
17./18.11.18	10:00–19:00 10:00–17:00 Kosten:	<b>Kombilehrgang Breitensport (Lizenzershalt)</b> Lehrgangsnr. 03/18 50 Euro Lizenzinhaber, 40 Euro Aktive, TSTV-Mitgl. erhalten eine Ermäßigung von 15 Euro Euro pro Person	Trainerassistenten, Trainer C BrSp, Trainer C/B LSp, DTSA-Abnehmer, Paare	VTG Grün-Gold Recklinghausen Karlstr. 75 45661 Recklinghausen-Hochlarmark

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de

Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: <http://tnw.de/lehre/lehrgangspan/>